

Es erscheint äußerst sonderbar, daß diese 'politische Instruktion', die 'in so origineller und geschickter Weise' 'ihren wahren Charakter unter der harmlosen Maske der Bibelzitate dem Nichteingeweihten verbarg', auch noch nötig hatte, anonym zu erscheinen. Selbst wenn man die Behauptung FINSTERWALDERS, daß diese anonyme Vexierschrift außerhalb des Landes des *rex puer* geschrieben sein müsse, ganz beiseiteläßt, ihr 'kühner Verfasser' ist doch auf jeden Fall etwas reichlich vorsichtig verfahren. Erschien die Schrift anonym, so brauchte sie nicht ihre wahren Gedanken zu verbergen, und war ihr wahrer Inhalt verschleiert und damit gegen jeden Ankläger gesichert, so wurde die Anonymität überflüssig. Aber jenes Verfahren war nicht bloß überflüssig, es war sinnlos und sinnwidrig. Diese Sammlung von Bibelziten (der man nicht einmal ansehen konnte und sollte, was sie zu bedeuten hatte) konnte schwerlich jemanden zu der in ihr angeblich empfohlenen Politik bewegen, wenn dahinter nicht die Autorität einer Persönlichkeit stand, d. h. wenn ihr Verfasser nicht genannt wurde. Anscheinend um dieser Kalamität zu entgehen, erklärt FINSTERWALDER, die Schrift richte sich an einen 'Kreis von Wissenden'. Aber was wußten diese 'Wissenden'? Wer der Verfasser war? Dann war die Anonymität hinfällig. Oder den wahren Sinn der Zitatesammlung? Und, wenn ja, woher kannten sie den? Wußten sie vorher, daß das nächste anonyme Schriftstück, das sie bekommen würden, in einem ganz bestimmten Sinn aufzufassen und auszulegen war, oder wurde ihnen das nebenbei mitgeteilt? In jedem Fall war die Verschleierung durchbrochen. Und konnten die Empfänger auf diese Auslegung Wert legen, ohne den Verfasser zu kennen? Warum gab man den sehr einfachen und auch nach FINSTERWALDER in unserm Text nicht weiter begründeten, sondern nur umschriebenen Rat zur Neutralität nicht kürzer und knapper und vor allem verständlicher und überzeugender? Und wenn es so gefährlich war, diesen Rat zu veröffentlichen, daß er nur anonym und unverständlich gegeben werden konnte, warum ließ man dann nicht die verfänglichen und ganz überflüssigen Klagen über das Elend der Zeit und über den *rex puer*, die den 'Wissenden' ohnehin nichts Neues waren, einfach fort? Welchen Sinn aber hatte es, den Anhängern des *magnus princeps*, die zur Mäßigung und zum 'Abwarten und Schweigen' gemahnt werden sollten, zu sagen *quaerite bonum et non malum ut vivatis* oder *non concupisces rem proximi tui*? Und ist die Aufforderung *quaerite*